

Landesausstellung gibt Impulse

Präsentation einer umfangreichen Veranstaltungsbroschüre – Viele grenzüberschreitende Aktivitäten



Das Rahmenprogramm zur Landesausstellung hat es in sich, ist sich das Projektteam einig. Von links Werner Lechner, Kulturbeauftragter Max Ballerstaller, Christine Bitsch-Leidmann, Bürgermeister Hans Steindl und Museumsleiterin Eva Gilch. – Foto: Furtner

Burghausen. Die bayerisch-oberösterreichische Landesausstellung soll eine nachhaltige Wirkung auf das Zusammenleben der Menschen der Region diesseits und jenseits der Salzach haben. Sie soll neue Verbindungen und Freundschaften entstehen lassen. Das ist einer der Beweggründe für das umfangreiche Rahmenprogramm, das ein Organisationsteam der Stadt zusammengestellt hat und das am Montag im Gartensaal des Bürgerhauses präsentiert wurde. Hauptsponsor des Rahmenprogramms ist die Kreissparkasse

Altötting-Mühldorf, deren Vertreter Vorstandsvorsitzender Herbert Langstein und Vorstand Dr. Stefan Bill der Präsentation beiwohnten.

Professionelle und halbprofessionelle Musiker, Schauspieler, bildende Künstler und Vortragende hauptsächlich aus Burghausen und Umgebung, Hochburg-Ach und Gilgenberg lassen neben dem regulären Kulturprogramm ein Zusatzprogramm entstehen, wie es in dieser Form noch nie da war.

Das (und noch mehr) ist geboten: Ein Benefizkonzert der Konradis, die Musikmeile der Musik-

schule auf der Burg, ein grenzüberschreitendes Konzert des Burghauser Kammerorchesters und der Musikfreunde Braunau-Simbach, ein Blasmusik-Konzert mit Kapellen aus Tarsdorf, Hochburg-Ach, der Wackerkapelle und der Georgsbläser. Ein neues Ensemble für alte Musik unter der Leitung des Gambisten Jakob Rattinger hat sich aus Burghauser Musikern gebildet, das Barockmusik darbieten wird. Organist Heinrich Wimmer spielt Glanzvolles in Marienberg, die Big-Bands Burghausen und Mattighofen treten gemeinsam auf,

Chor und Orchester der Kapuzinerkirche werden beiderseits der Grenze aktiv, ebenso die Camerata Burgensis, die das Publikum in alte Zeiten entführt. Renaissancemusik ist vom Ludwig Senfl-Chor und einmal pro Monat vom Duo Palas zu erleben. Dazu gibt es Kabarett und Theater. Die Herzogstadt präsentiert sich mit einer neu inszenierten historischen Zeitreise. In der Altstadt kündigt sich eine Heurigen-Meile an. Auch das Brückenfest darf freudig erwartet werden. Künstlergruppen besuchen sich gegenseitig. Ein Höhepunkt wird der historische Abgabendzug, den die Theatergruppe Gilgenberg durch Burghausen ziehen lässt. Nach langer Zeit wird das Salzachbrett unter der Leitung von Konsulentin Eva Friedrich-Thoma wieder aktiv. Das Anker-Filmtheater zeigt Ritterfilme. Die Gemeinde Hochburg-Ach eröffnet den Franz Xaver Gruber-Friedensweg. Eine Installation von Andreas Kuhnlein in der Josephskirche und Skulpturen von Peter Wagenonner ergänzen. Die Fotogruppe hat sich was Spezielles zum Thema Mittelalter einfallen lassen.

„Man wird sich fast jeden Tag überlegen können, wo man hingehen soll“, meint Eva Gilch, die mit Christine Bitsch-Leidmann und Werner Lechner das Projektteam bildet. – fu